

Schulinterner Lehrplan
Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Bonn
Sekundarstufe I
Wirtschaft-Politik

Inhalt

1	RAHMENBESTIMMUNGEN	3
2	ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT.....	5
2.1	ÜBERSICHT DER UNTERRICHTSVORHABEN IN JAHRGANGSSTUFE 5 UND 6	6
2.2	UNTERRICHTSVORHABEN JAHRGANGSSTUFE 5/6.....	7
2.3	ÜBERSICHT DER UNTERRICHTSVORHABEN IN JAHRGANGSSTUFE 8	15
2.4	UNTERRICHTSVORHABEN JAHRGANGSSTUFE 8	16
2.5	ÜBERSICHT DER UNTERRICHTSVORHABEN IN JAHRGANGSSTUFE 9 UND 10	24
2.6	UNTERRICHTSVORHABEN JAHRGANGSSTUFEN 9/10.....	25
3	GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG	35
3.1	GRUNDSÄTZLICHE ABSPRACHEN:.....	35
3.2	LEISTUNGSERWARTUNGEN	35
3.3	DIE SCHRIFTLICHE ÜBUNG.....	36
3.4	DAS REFERAT	36
3.5	DIE BEWERTUNG VON GRUPPENARBEITEN	36
3.6	DIE FÖRDERUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE	37
3.7	NICHT ERBRACHTE LEISTUNGEN	37
3.8	DOKUMENTATION UND RÜCKMELDUNGEN ZUM LEISTUNGSSTAND	37
3.9	LEISTUNGSBEWERTUNG IM ZUSAMMENHANG MIT UNTERRICHTLICHEN BEOBACHTUNGEN IN DER SEKUNDARSTUFE I	39
4	EINGEFÜHRTE LEHRMITTEL	40
5	DIGITALE WERKZEUGE / DIGITALES ARBEITEN	40
6	QUALITÄTSSICHERUNG	40

1 Rahmenbestimmungen

Die Fachschaft Wirtschaft/ Politik/ Sozialwissenschaften hat am 11.5.2020 die nachstehenden Rahmenbestimmungen für ein schulinternes Curriculum Politik/ Wirtschaft beschlossen.

1. Stundentafel

Das Fach Wirtschaft/Politik wird am EMA-Gymnasium im Gesamtumfang von acht Wochenstunden mit jeweils einer Jahreswochenstunde in der Jahrgangsstufe 5 und 6 sowie zwei Jahreswochenstunden in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 unterrichtet.

Jahrgang	5	6	7	8	9	10
Politik	1	1	-	2	2	2

2. Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.1. Konstruktion von Unterrichtseinheiten

Die Kompetenzzielvorgaben sowie die Inhaltsfelder mit den vorgegebenen Schwerpunkten sind verbindlich. Allerdings sind sie weder als additive Einzelpunkte zu verstehen, noch stehen sie einer deutlichen Akzentsetzung durch die jeweiligen Lehrenden (bzw. durch diese gemeinsam mit ihren Lerngruppen) entgegen.

Anzustreben ist vielmehr eine Integration aller Kompetenzzieldimensionen sowie mehrerer Lerninhaltsaspekte in jeder Unterrichtseinheit. Auf diese Weise kann die vom Umfang der Ziel- und Inhaltskataloge suggerierte Fülle des zu Lernenden auf eine realistische Ebene gebracht werden; hierbei können auch Freiräume für eigene Akzentsetzungen der jeweiligen Lerngruppe gewonnen werden.

Für den Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik ist nach wie vor der Beutelsbacher Konsens von 1976 selbstverständlich. Dem entspricht es, Unterrichtsthemen so zu konstruieren, dass bereits die Themenformulierung in einer kontroversen Fragestellung mit einem auch für die Schülerinnen und Schüler relevanten Aktualitätsbezug besteht.

2.2. Berufsorientierung

Zu den in § 5 Abs. 2 SchulG besonders hervorgehobenen – und auch im Rahmen individueller Förderung wichtigen – Hilfen zur beruflichen Orientierung ist ein eigener Erlass ergangen.¹ Hier sei nur gesondert auf Aspekte beruflicher Orientierung innerhalb des Fachunterrichtes Wirtschaft/Politik hingewiesen:

Klasse 8.1 HK 5 Vor- und Nachbereitung der Potenzialanalyse (SBO 4 und 5 6)

Klasse 8.2 HK 5 Einbettung der Teilnahme am Girls' bzw. Boys' Day bzw. der Berufsfelderkundung in den Unterricht (SBO 4 und 5)

Klasse 9.1 SK 9 Qualifikation und Berufschancen (Arbeitsmarkt, s. Synopse, Thema 1)
SK10 Unternehmerische Selbstständigkeit: Wege, Chancen, Risiken
IF 9 Berufswahl und Berufswegplanung
Besuch im Berufsinformationszentrum (SBO 2.2)

¹ Berufsorientierung in der Sekundarstufe I, in der gymnasialen Oberstufe, im Berufskolleg und im Weiterbildungskolleg – RdErl. d.MSW v. 6.11.2007 – 411 (ABl.NRW.12/07).

2.3. Öffnung von Schule

Im Rahmen der nach § 5 SchulG vorgesehenen „Öffnung von Schule“ werden Kooperationen mit außerschulischen Partnern (z.B. Museumspädagogischer Dienst des Hauses der Geschichte, Bundesrat, Politiker verschiedener Parteien) angestrebt.

2.4. Projekte und Projektwochen

Projekte zu fachbezogenen Themen werden außer im Fachunterricht oder im Rahmen von Wettbewerben auch im Rahmen der Projektwoche/ -tage von der Fachgruppe durchgeführt. Auch hier eröffnen sich Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen Partnern sowie besonderer individueller Förderung durch jahrgangsstufenübergreifende Angebote oder durch Angebote von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe für ihre Mitschülerinnen und -schüler der Sekundarstufe I.

2.5. Hausaufgaben

Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht in unverzichtbarer Weise und dienen zur Festigung und Sicherung der Unterrichtsinhalte sowie zur Vorbereitung des Unterrichts. Sie sollen zur selbstständigen Arbeit hinführen und müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und von diesen ohne fremde Hilfe in angemessener Zeit gelöst werden können (vgl. Runderlass 12-63 Nr. 3 vom 05.05.2015; ABI.NRW 8/08 „Hausaufgaben in der Primarstufe und in der Sekundarstufe“). Der Umfang der angefertigten Hausaufgaben sowie die Zuverlässigkeit in ihrer Anfertigung kann dem Fachlehrer einen wichtigen Hinweis auf die beiden Kopfnoten „Leistungsbereitschaft“ sowie „Zuverlässigkeit/Sorgfalt“ geben. Werden Hausaufgaben wiederholt nicht erledigt, kann dies auch in der Fachnote berücksichtigt werden.

2.6. Förderung der deutschen Sprache

Die Förderung in der deutschen Sprache ist auch im Fach Politik/ Wirtschaft Aufgabe (§ 6 Abs. 6 APO-SI und VV zu § 6 Abs. 6 APO-SI, Ziffer 6.6.1).

Für das Fach Politik / Wirtschaft gilt es insbesondere Kapitel 5.5 – Umgang mit Texten und Medien in den Gesellschaftswissenschaften – der Empfehlungen zur „Förderung in der deutschen Sprache in allen Fächern“ zu berücksichtigen.

3. Schulinternes Curriculum

Die Unterrichtsvorhaben des Faches Wirtschaft/Politik werden in der folgenden Synopse dargestellt. Die Inhalte sind innerhalb der Jahrgangsstufen verpflichtend zu unterrichten. Die Reihenfolge kann passend zu aktuellen oder schulischen Themen angepasst werden (z. B. Wahlen oder Berufsorientierung). Die rot gefärbten Seitenzahlen geben exemplarisch Hinweise auf die entsprechenden Themen im eingeführten Lehrwerk.

4. Schlussbestimmungen

Dieses schuleigene Curriculum wird zum 09.10.2025 wirksam.

Bonn, 09.10.2025

2 Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich und zum Beispiel im Zusammenhang mit Wahlen ausdrücklich erwünscht. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Übersicht der Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 5 und 6

Klasse 5

- 1) **Unterrichtsvorhaben:**
Meine Klasse und ich – Wie gehen wir fair miteinander um?
- 2) **Unterrichtsvorhaben:**
Leben in der Schulgemeinschaft – Warum ist aktives Mitmachen wichtig?
- 3) **Unterrichtsvorhaben:**
Zusammenleben in der Familie – Welche Bedeutung haben Familien für uns und für den Staat?
- 4) **Unterrichtsvorhaben:**
Kinder in aller Welt – Was sind Wünsche, Sorgen und Herausforderungen
- 5) **Unterrichtsvorhaben:**
Mit Unterschieden leben lernen
- 6) **Unterrichtsvorhaben:**
Politik in der Gemeinde – Wie können Kinder mitreden und mitmachen?

Klasse 6

- 7) **Unterrichtsvorhaben:**
Umgang mit Medien – Wie nutzen wir sie klug?
- 8) **Unterrichtsvorhaben:**
Grundlagen des Wirtschaftens – Welche Bedeutung hat Wirtschaft im Alltag?
- 9) **Unterrichtsvorhaben:**
Vom Umgang mit Geld – Wie lässt sich mit Geld vernünftig wirtschaften?
- 10) **Unterrichtsvorhaben:**
Kinder und Jugendliche als Verbraucher:innen – Wie treffen wir gut überlegte Kaufentscheidungen?
- 11) **Unterrichtsvorhaben:**
Umweltschutz im Alltag – Was können wir uns andere zum Schutz unserer Erde beitragen?

2.2 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5/6

Stoffverteilung Klasse 5

1. Meine Klasse und ich 5 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Einführung in das Fach und in die Arbeit mit dem Schulbuch 2. Wie werden wir ein gutes Team? 3. Streit zwischen Klassenkameraden friedlich lösen: Wie geht das? 4. Wie können wir Ausgrenzung verhindern?	Inhaltsfeld 2: Demokratie – Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen – Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung in der Schule – Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen – UK1 ermitteln die Bedeutung demokratischer Beteiligung in der Schule – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln	– SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 18, 23, 26ff. – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 18 – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 22ff., 26ff. – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 16ff. – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 16, 22 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 18, 23 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 16, 22ff., 28 – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 22 – HK3 praktizieren in konkreten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation S. 20, 22ff.
2. Leben in der Schulgemeinschaft 5 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Wer hat das Zeug zur Klassensprecherin oder zum Klassensprecher? 2. Brauchen wir mehr Rechte und weniger Pflichten? 3. Wie können wir das Schulleben mitgestalten? 4. Demokratie lernen: wichtig, aber manchmal schwierig	Inhaltsfeld 2: Demokratie – Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen – Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung in der Schule – Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen – SK2 erläutern Aufgaben der Schülervertretung – SK3 beschreiben Funktion von Wahlen	– SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 37, 41, 44, 49 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 36ff., 42ff. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 38ff., 48f. – MK2 erschließen mithilfe verschiedener Medien gesellschaftliche Sachverhalte S. 41 – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 34f., 38, 48 – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 45, 47 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 37, 49

	– UK1 ermitteln die Bedeutung demokratischer Beteiligung in der Schule – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln	– MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 37, 49 – MK7 präsentieren adressatengerecht S. 41 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 48 – UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 34, 35ff. – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 42, 45 – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 47 – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 38,47
--	--	---

3. Zusammenleben in der Familie 5 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Warum ist die Familie so wichtig? 2. Wie leben Kinder in unterschiedlichen Familien? 3. Wie sieht Familienleben in anderen Ländern aus? 4. Familie Schaminski: verrückt oder total modern? 5. Wie kann der Staat die Familien unterstützen? 6. Wenn Kinder Hilfe brauchen ...	Inhaltsfeld 2: Demokratie – Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Familie Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung – Inh.1 Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup – Inh.2 Wandel der Lebensformen – SK1 beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern – SK2 stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und dar – UK1 begründen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen – UK2 bewerten die Folgen von Rollenerwartungen – UK3 beurteilen Formen des Zusammenlebens	– SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 57, 66ff. – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 67 – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 62ff. – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 62ff. – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 62ff., 68 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 62, 70 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 57 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 60f., 62ff. – UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 62ff. – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 68f. – UK4 erschließen an Fällen die Grundstruktur eines Urteils S. 68f. – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 58f., 68 – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 62f.

4. Kinder in aller Welt 5 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Wie leben Kinder in den Armuts-ländern der Erde? 2. Schuften statt Lernen? 3. Arme Kinder in Deutschland 4. Welche Kinderrechte gelten weltweit? 5. Wie kann eine bessere Welt für Kinder aussehen?	Inhaltsfeld 2: Demokratie – Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Familie Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung – Inh.3 Sustainable Development Goals: keine Armut, hochwertige Bildung – SK2 erklären Lösungsansätze zur Bekämpfung von Kinderarmut – UK2 vergleichen Lebenssituationen von Kindern in der globalisierten Welt Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung – Inh.1 Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup – Inh.3 Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen – SK1 beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern – UK3 beurteilen Formen des Zusammenlebens	– SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 81, 88f. – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 80f. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 76ff., 80ff., 84f., 88f. – MK2 erschließen mithilfe verschiedener Medien gesellschaftliche Sachverhalte S. 82 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 70ff., 80, 84 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 81 – MK7 präsentieren adressatengerecht S. 90f. – UK5 beurteilen verschiedene Optionen politischen Handelns S. 83 – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 83 – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 85

5. Mit Unterschieden leben lernen 4 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Inländer – Ausländer: Was können wir für ein friedliches Miteinander tun? 2. Behinderte sind ganz normal	Inhaltsfeld 2: Demokratie – Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen, – Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung,	– SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 96ff., 104 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 102ff. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 96ff., 102ff., 106ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 105

3. Alt und Jung: Wie können verschiedene Generationen gut zusammenleben?	– Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen, – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Familie Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung – Inh.1 Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup – Inh.3 Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen – SK1 beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern – UK1 begründen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen – UK3 beurteilen Chancen und Problemlagen von Formen des Zusammenlebens	– MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 96ff. – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 96f., 102f. – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 104 – MK7 präsentieren adressatengerecht S. 97 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 96ff. – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 106f.
--	---	--

6. Politik in der Gemeinde 6 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Politik in der Gemeinde: Was habe ich damit zu tun? 2. Sollen Kinder sich für Gemeindepolitik interessieren? 3. Wofür soll der Stadtrat Geld ausgeben? 4. Wer macht was im Rathaus? 5. Park oder Kino: Was soll mit dem Grundstück der Stadt geschehen?	Inhaltsfeld 2: Demokratie – Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen – Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde – SK1 erläutern Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden – SK3 beschreiben die Funktion von demokratischer Mitbestimmung auf kommunaler Ebene – UK3 ermitteln unterschiedliche Positionen in kommunalen Entscheidungsprozessen 1)	– SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 155 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 138ff., 146ff. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 144f., 151ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 150 – MK2 erschließen mithilfe verschiedener Medien gesellschaftliche Sachverhalte S. 151ff. – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 147ff. – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 147ff. – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 138f., 144 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 146ff. – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 144f. – UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 138f., 151ff. – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 141 – UK4 erschließen an Fällen die Grundstruktur eines Urteils S. 151ff

		– UK5 beurteilen verschiedene Optionen politischen Handelns S. 151ff. – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 144f., 151ff. – HK3 praktizieren in konkreten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation S. 151ff. – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 151ff.
--	--	---

Stoffverteilung Klasse 6

7. Umgang mit Medien 6 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. „Spielt mit mir, nicht mit eurem Handy!“ 2. Welche Bedeutung haben die Medien im Alltag? 3. Ist das Internet nur „cool“ oder auch gefährlich? 4. Wer klug sein will, muss sich informieren können 5. Wie frei können Schülerzeitungen berichten? 6. Medien nutzen, um andere zu informieren.	Inhaltsfeld 5: Medien – Inh.1 Einfluss der Medien auf Meinungsbildung – Inh.2 Nutzung analoger und digitaler Medien – Inh.3 rechtliche Grundlagen der Mediennutzung – SK1 beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung – SK2 stellen den Einsatz sozialer Netzwerke im Alltag dar – UK1 setzen sich kritisch mit Medienangeboten auseinander – UK2 ermitteln den Stellenwert von medial vermittelten Inhalten	– SK5 beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt S. 112 - 129 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 127, 130 – MK7 präsentieren adressatengerecht S. 124ff. – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 144f. – UK6 begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien S. 116f., 121, 122ff., 126f. – HK2 setzen analoge und digitale Medienprodukte argumentativ ein S. 128ff. – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 114f.
8. Grundlagen des Wirtschaftens 6 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Was habe ich mit Wirtschaft zu tun? 2. Warum können wir nicht alles haben, was wir uns wünschen? 3. Welche Bedürfnisse haben Janina aus Deutschland und El-natan aus Äthiopien? 4. Wie wird die Kartoffel zu Tiefkühlpommes? 5. Wie werden Preise gemacht? 6. Warum kümmern sich Politiker um die Wirtschaft?	Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln – Inh.1 wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz – SK1 beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln – UK1 bewerten die eigenen Konsumwünsche im Hinblick auf Nutzen und Mittel – UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens 2)	– SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 160ff., 165, 168, 177 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 176f. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 160ff., 164ff., 172ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 178 – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S.160, 171 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 164, 167 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 162, 165, 168, 174, 177 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 178 – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 178 – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 165, 178

9. Vom Umgang mit Geld 4 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Warum gibt es das Geld? 2. Sparen oder alles ausgeben? 3. Wie können Familien mit ihrem Geld auskommen?	Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln – Inh.1 wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz – Inh.2 Funktionen des Geldes und Tauschengeldverwendung – SK1 beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln – SK2 erläutern Funktionen des Geldes – UK1 bewerten die eigenen Konsumwünsche im Hinblick auf Nutzen und Mittel – UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens 3)	– SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 186, 194f., 196 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 194ff. – SK4 benennen Aspekte des Handelns als Verbraucher S. 188ff., 194ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 188 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 184, 188 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 186, 196 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 188 – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 141 – UK5 beurteilen Optionen ökonomischen Handelns S. 188ff., 197ff. – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 191 4)

10. Kinder und Jugendliche als Verbraucher 7 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Darf ich einkaufen, was ich will? 2. Lassen wir uns von der Werbung zu sehr verführen? 3. Muss es immer die Marke sein? 4. Einkaufsfalle Supermarkt: Wir lassen uns doch nicht austricksen? 5. Billig, regional oder bio: Wie soll Familie Wiegand einkaufen? 6. Was hat mein Lieblingsgericht Hähnchenbrust mit einem Hühnerstall in Togo zu tun?	Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln – Inh.1 wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz – Inh.3 Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher – Inh.4 Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft – SK1 beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln – SK3 vergleichen Verkaufsstrategien – UK1 bewerten die eigenen Konsumwünsche im Hinblick auf Nutzen und Mittel, – UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens – UK3 beurteilen den Einfluss der Werbung	– SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 206, 210 – SK4 benennen Aspekte des Handelns als Verbraucher S. 202 - 222 – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 213 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 204f., 209 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 206, 210, 219 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 218 – UK5 beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen Handelns S. 211, 212f., 218 – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 165, 178 – HK3 praktizieren in konkreten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation S. 217, 218 – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 213, 218f.

11. Umweltschutz im Alltag 7 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Ist Umweltschutz „uncool“? 2. Wie wichtig ist der sorgsame Umgang mit Energie? 3. Umweltproblem Müll im Meer: Was bedeutet das für die Tierwelt? 4. Versinkt die Welt im Plastikmüll?	Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln – Inh.3 Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher – UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung – Inh.1 ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns, – SK1 erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung – UK1 beurteilen staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz	– SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 228, 230ff., 236ff. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 230ff., 238ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 245 – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 234ff. – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 240ff. – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 230, 236 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 228, 238ff. – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 238ff. – UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 238ff. – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 230 – UK5 beurteilen Optionen ökonomischen und politischen Handelns S. 230ff., 238ff. – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 165, 178 – HK2 setzen analoge und digitale Medienprodukte argumentativ ein S. 234f., 238ff.

2.3 Übersicht der Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 8

12) Unterrichtsvorhaben:

Auf dem Weg zum Erwachsenwerden – Wie gehe ich mit eigenen Wünschen um?

13) Unterrichtsvorhaben:

Wir Jugendliche und das Recht – Welche Bedeutung haben Rechte, Pflichten und Gesetze im Alltag?

14) Unterrichtsvorhaben:

Jugendliche in der Welt des Konsums – Wie nehmen wir unsere Rechte als Verbraucher:innen wahr?

15) Unterrichtsvorhaben:

Umgang mit Geld im digitalen Zeitalter – Wie funktioniert das Wirtschaften mit Geld in der Zukunft?

16) Unterrichtsvorhaben:

Miteinander leben in der sozialen Marktwirtschaft – Was sind ihre Besonderheiten und Herausforderung?

17) Unterrichtsvorhaben:

Demokratie lernen und leben - Wie wichtig sind politisches Interesse und Engagement Jugendlicher?

18) Unterrichtsvorhaben:

Einblick in die Arbeitswelt – Welche Bedeutung hat der digitale Wandel für uns und für andere?

19) Unterrichtsvorhaben:

Politik im Bundesland am Beispiel von NRW – Wie wichtig ist Landespolitik für uns und andere?

2.4 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8

12. Auf dem Weg zum Erwachsenwerden 5 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
Einführung in das neue Schuljahr, Arbeiten mit Team 1. Wer bin ich? Wie will ich sein? 2. Was tun, wenn eigene Wünsche und fremde Erwartungen unvereinbar erscheinen? 3. Welche Werte sind uns wichtig? 5. Muss ich da mitmachen?	Inhaltsfeld 2: Demokratie – Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft – SK 3 erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung – Inh. 1 individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung – SK 1 erklären den Einfluss sozialer Erwartungen – SK 2 beschreiben den Wandel der Wertorientierung von Jugendlichen	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S.18, 21 – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 26f. – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 24f. – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 18f., S. 21 – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 16f. – HK 6 realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt S. 26f. 4. Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 27; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 23, 27; 3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen und anwenden S. 25; 3.4 Cybergewalt und Kriminalität erkennen und Reaktionsmöglichkeiten nutzen S. 24ff.; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 15, 23, 26f.

13. Wir Jugendlichen und das Recht 8 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Wozu dient das Recht? 2. Warum gelten für Jugendliche besondere Gesetze? 3. Warum werden Jugendliche kriminell? 4. Tatort Internet: Warum kann ein Download teuer werden? 5. Jugendliche vor Gericht: eine Tat – zwei Prozesse	Inhaltsfeld 4 Identität und Lebensgestaltung – Inh. 3 Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen – Inh. 4 Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts – SK 5 stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar.	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 34, 37, 47, 49 – SK 2 erläutern gesellschaftliche Strukturen S. 34, 47 – SK 3 analysieren gesellschaftliche Probleme und Konflikte S. 42f. – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen S. 42, 55 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 36f., 42f., 47, 49 – MK 8 gestalten Medienprodukte S. 37, 54 – UK 4 begründen ein eigenes Urteil S. 37, 43, 45 – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 40

6. Bestrafen oder erziehen: Wie kann man jugendliche Täter von weiteren Straftaten abhalten?	– UK 2 diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität. Inhaltsfeld 8 Handeln als Verbraucher/-innen – Inh. 6 rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte	– HK 7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen S. 55 Medienkompetenzrahmen 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt erkennen, S. 42f.; 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts überprüfen, bewerten und beachten S. 42f.; 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt kennen S. 42
--	---	--

14. Jugendliche in der Welt des Konsums 10 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Gekauft ist gekauft: Ist das immer rechtens? 2. Klug shoppen: Wie kann man das lernen? 3. Nachhaltig konsumieren: Muss es stets das neueste Handy-Modell sein? 4. Wie sollen Verbraucherinnen und Verbraucher mit Werbung umgehen? 5. Einkaufswelt Internet: attraktiv oder eher riskant? 6. Warum ist Verbraucherschutz wichtig?	Inhaltsfeld 8 Handeln als Verbraucher/-innen – Inh. 1 Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge – Inh. 3 Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten – Inh. 4 Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein – Inh. 5 Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter – SK 1 stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar, – SK 3 beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen, – SK 4 analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung, – SK 5 beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen.	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 61, 64f. – SK 2 erläutern ökonomische Strukturen S. 64f., 82f. – SK 4 analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher S. 42f., 60f., 62f., 66, 70ff., 74ff. – MK 2 wenden geeignete Fachmethoden zur Informationsgewinnung an S. 68, 69 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten S. 60, 66, 77, 82 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 61, 64f., 72, 76f., 83 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 69, 75 – MK 8 gestalten Medienprodukte S. 63 – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer Teilhabe S. 64, 82 – UK 2 beurteilen kriterienorientiert wirtschaftliche Interessen S. 70ff. – UK 3 bewerten Strukturen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse S. 66, 73, 82 – UK 4 begründen ein eigenes Urteil S. 66, 75 – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 68, 80 – UK 6 beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische Entscheidungen S. 68, 77ff. – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte fachbezogen ein S. 68f. – HK 7 artikulieren konstruktive Kritik S. 71, 73

	– UK 1 beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, – UK 2 bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, – UK 3 bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung.	Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen S. 66, 68, 69, 75; 2.2 Informationsauswertung S. 63, 68f., 75; 6.1 Grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen, verstehen und bewusst nutzen, S. 76ff.; 6.2 Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren S. 76f.; 6.4 Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen beschreiben und reflektieren S. 76f.
--	--	--

15. Umgang mit Geld im digitalen Zeitalter 6 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Wie geht man klug mit Geld um? 2. In Zukunft nur noch digital: eine super Chance oder eher gefährlich? 3. Kaufen auf Pump – Was kann daran gefährlich sein? 4. Weg ist es nie, immer nur woanders!	Inhaltsfeld 1 Wirtschaftliches Handeln – Inh. 1 Markt, Marktprozesse, Wirtschaftskreislauf – Inh. 3 Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter – SK 3 beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und Zahlungsverkehr – SK 5 erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf – UK 4 beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung Inhaltsfeld 8 Handeln als Verbraucher/-innen – Inh. 2 Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung – SK 2 erläutern die Ursachen von Verschuldung, – SK 4 analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 89, 92, 100 – SK 2 erläutern ökonomische Strukturen S. 92f. 100, 102 – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse S. 98f. – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 94 – MK 5 führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch S. 102ff. – MK 8 gestalten Medienprodukte S. 89 – UK 4 begründen ein eigenes Urteil S. 91, 93, 97 – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 97 – HK 7 artikulieren konstruktive Kritik S. 99 Medienkompetenzrahmen 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cyberkriminalität erkennen S. 94, 96f.; 6.1 Grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen, verstehen und bewusst nutzen S. 93ff.

16. Einblick in die Arbeitswelt 6 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Welche Bedeutung hat Arbeit? 2. Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus? 3. Wie steht es um die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt? 4. Wie können unterschiedliche Interessen unter einen Hut gebracht werden?	Inhaltsfeld 6 Unternehmen und Gewerkschaften – Inh. 2 Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung – Inh. 3 Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden – SK 2 beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden – UK 1 beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt – UK 2 beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 112, 124 – SK 2 erläutern ökonomische Strukturen S. 112, 125 – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme, Konflikte S. 114f., 118, 122f. – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten S. 119, 120f. 122f. – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 112, 124 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 123 – MK 8 gestalten Medienprodukte S. 123 – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer Teilhabe S. 122f. – UK 2 beurteilen kriterienorientiert wirtschaftliche Interessen S. 122f. – UK 3 bewerten Strukturen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse S. 114ff., 122ff. – HK 1 vertreten die eigene Position S. 119, 121, 123 Medienkompetenzrahmen 6.1 Grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen, verstehen und bewusst nutzen S. 114ff.; 6.2 Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren S. 114ff.

17. Miteinander leben in der sozialen Marktwirtschaft 10 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Wäre es okay, wenn alle für sich selbst wirtschaften? 2. Wer sorgt für das Warenangebot im Supermarkt? 3. Was unterscheidet die soziale von der freien Marktwirtschaft? 4. Wettbewerb: Kernelement der sozialen Marktwirtschaft	Inhaltsfeld 1 Wirtschaftliches Handeln in der Marktwirtschaft – Inh.1 Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf – Inh.2 Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb – SK 1 erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft – SK 2 erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S.133, 140f. 148 – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S.134ff., 140f. – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 146ff. – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 138f. – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 135f. – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 149

5. Geht es sozial gerecht zu in der sozialen Marktwirtschaft? 6. Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Wirtschaft aus?	– SK 3 beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten – SK 4 beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten – UK 1 vergleichen die freie und die Soziale Marktwirtschaft – UK 2 beurteilen Möglichkeiten und Probleme der sozialen Marktwirtschaft – UK 4 beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft	– MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S.133, 148 – MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernprozess S. 164 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 162, 165, 168, 174, 177 – MK8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S.135, 137, 140f. – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 145 – UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 143f., 146ff. – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S.144f. – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 143 – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 135ff. – HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S.139 Medienkompetenzrahmen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge anwenden, S. 139; 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 135; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 139; 2.3 Informationen und Quellen kritisch bewerten S. 139
---	---	---

18. Demokratie lernen und leben 8 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Demokratie lernen: Was gehört dazu? 2. Mitmachen in der Demokratie: Lohnt sich das?	Inhaltsfeld 2: Demokratie – Inh.2 Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System – Inh.5 Partizipation in der Zivilgesellschaft – SK 1 stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar,	– SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S.162ff., 166ff. – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 166ff. – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 166ff. – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S.162, 167ff.

3. Demokratie gestalten zum Thema Klimapolitik	– SK 4 benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation, – UK 1 beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse aktiv mitzugestalten	– MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 158f. – MK 5 führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch S. 158f. – MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernprozess S. 174f. – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 158f., 160 – MK8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 160 – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 155, 162ff., 174 – UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 166ff. – UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 166ff. – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 175 – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 168 – HK 3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen S. 166ff. – HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 166ff. – HK 5 erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung S.166ff. – HK7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S.166ff. Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 165; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 165; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 158f.
---	---	--

19. Politik im Bundesland: Beispiel Nordrhein-Westfalen 5 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Warum geht es in der Landespolitik? 2. Was haben Jugendliche mit der Landespolitik zu tun? 3. Das Bundesland Nordrhein-Westfalen 4. Landespolitik kontrovers	Inhaltsfeld 2 Demokratie – Inh.1 demokratische Institutionen auf landes- und Bundesebene – Inh.2 Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System, – Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft – SK 1 stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar, – SK 4 benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation – UK 1 beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse aktiv mitzugestalten	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 185 – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 181 – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 187 – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S.184, 187 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 189 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S.181, 185 – MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernprozess S. 186f. – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 162, 165, 168 – MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S.183, 184, 187 – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 182f. – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 183, 189 – UK 6 beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen S. 183 – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 189 – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 183, 184, 187 – HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 189 Medienkompetenzrahmen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge anwenden S. 184, 187; 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S.183, 187; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 183, 184,187; 4.1 Medienprodukte ad-

		ressatengerecht planen S. 184; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen S. 184; 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die eigene Identitätsbildung nutzen S. 183
--	--	---

2.5 Übersicht der Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 9 und 10

Klasse 9:

20) Unterrichtsvorhaben:

Jugendliche und gesellschaftliches Engagement – Wofür setzen wir uns ein?

21) Unterrichtsvorhaben:

Grund- und Menschenrechte – Wie wirksam beschützen sie Freiheit und Menschenwürde?

22) Unterrichtsvorhaben:

Auf dem Weg zur Berufswahl – Wie plane ich meine berufliche Zukunft?²

23) Unterrichtsvorhaben:

Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland – Wie kann Demokratie lebendig gestaltet werden?

24) Unterrichtsvorhaben:

Medien und Politik – Wie wichtig sind die Medien für uns und die Demokratie?

25) Unterrichtsvorhaben:

Soziale Sicherung heute und morgen – Wie viel Schutz kann und soll der Staat den Menschen bieten?

Klasse 10:

26) Unterrichtsvorhaben:

Unternehmen – Motoren der Wirtschaft: Was sind ihre Aufgaben und Herausforderungen?

27) Unterrichtsvorhaben:

Wirtschaft und Umwelt – Gibt es Wege zur Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie?

28) Unterrichtsvorhaben:

Die globalisierte Wirtschaft – Welche Chancen und Herausforderungen bietet sie?

29) Unterrichtsvorhaben:

Die Europäische Union – Wie sehr brauchen wir das vereinte Europa?

30) Unterrichtsvorhaben:

Friedenssicherung als Aufgabe internationaler Politik – Welche Chancen gibt es für eine friedlichere Welt?

31) Unterrichtsvorhaben:

Migration: Warum zählt sie zu den großen Herausforderungen globaler Politik?

² Dieses Unterrichtsvorhaben bietet sich im Vorfeld des Praktikums in Jahrgangsstufe 9 an.

2.6 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufen 9/10

Stoffverteilung Klasse 9

20. Jugendliche und gesellschaftliches Engagement 6 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Soziales Engagement: Was bringt das? 2. Zeichen setzen gegen Rassismus – wollen und schaffen wir das? 3. Wie wichtig ist dir die Vielfalt in der Demokratie? 4. Wie denkst du über Politik?	Inhaltsfeld 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie Inh. 4 Gefährdungen der Demokratie Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft SK 3 erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit Inhaltsfeld 4 Identität und Lebensgestaltung Inh. 1 individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung SK 4 erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements UK 3 beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 20, 24, 28, 31 – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 26ff. – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 22f. – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 18, 23, 27 – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 19 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 21 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 24, 28, 31 – MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben S. 19 – MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 23 – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 16ff. – UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 21 – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 19 – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 21 – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 23 4. Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 18, 23, 27; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 23, 27; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 23
21. Grund- und Menschenrechte 6 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Warum sind Grundrechte ganz besondere Rechte? 2. Gleiches Recht für alle – gilt das immer? 3. Streitfall Datenschutz: Wie weit darf der Staat beim Schutz der Bevölkerung gehen? 4. Menschenrechte weltweit – ein uneingelöstes Versprechen	Inhaltsfeld 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie Inh. 3 Grundlagen des Rechtsstaates: Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung SK 1 stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaats dar UK 2 beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 142, 149, 153 – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 142, 149, 155 – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 40f., 144f. – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 152, 155 – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an, S. 152, 155 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 141, 147, 149

	Inhaltsfeld 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik Inh. 1 UN-Menschenrechtscharta UK 1 beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta	– MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 142, 149 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 144ff., 155 – UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 141, 148f. – UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 141, 148f. – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 141, 149, 154 – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 155 – HK 3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen S. 154 Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 152, 155; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 152, 155
--	---	---

22. Auf dem Weg zur Berufswahl 10 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Hier erfolgt die Planung schulspezifisch in Absprache mit der Berufsberatung und der Organisation der Praktika. Weitere Themen: 2. Schule ... und was dann? 3. Was sind die Besonderheiten der unterschiedlichen Ausbildungswege? 4. Worauf kommt es in einem Betriebspraktikum an? 5. Wie können wir planvoll vorgehen? 6. Anforderungen in der Arbeitswelt: Was wird von Schulabgängerinnen und -abgängern erwartet?	Inhaltsfeld 4 Identität und Lebensgestaltung Inh. 1 individuelle Lebensgestaltung, Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen Inhaltsfeld 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft SK 4 beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 40f. – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 45, 53 – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 53 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 51, 55 – MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben S. 49 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 49 – MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 49 – UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 54ff. – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 58f. – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 39, 49 – HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 58f. Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 41, 53; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 39, 45; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 49; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, anwenden u. beurteilen S. 49, 53; 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren kennen und anwenden S. 49, 53

23. Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland 18 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Wie viel Bürgerbeteiligung braucht die Demokratie? 2. Wie wichtig sind die Parteien?	Inhaltsfeld 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie Inh. 1 demokratische Institutionen	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 66ff. – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 76ff. – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 82f., 92ff.

3. Welche Aufgaben haben die politischen Einrichtungen? 4. Wenn du Chefin oder Chef von Deutschland wärst ... 5. Das Wahlsystem zum Deutschen Bundestag: klug oder zu kompliziert? 6. Hass und Hetze im Internet: Wie führte dieses Problem zu einem neuen Gesetz? 7. Sollen Abgeordnete sich nur nach ihrem Gewissen richten? 8. Warum ist Gewaltenteilung wichtig? 9. Wie sehr gefährden politischer Extremismus und Rassismus die Demokratie?	Inh. 2 Wahlen und Parlamentarismus Inh. 3 Grundlagen des Rechtsstaats, Gewaltenteilung Inh. 4 Gefährdungen der Demokratie Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft SK 1 stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar SK 2 erklären Aufgaben von Parteien SK 3 erläutern Ursachen, Merkmale von Extremismus, Antisemitismus SK 4 benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation UK 1 beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse mitzugestalten UK 3 beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung	– MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 75 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 69, 75, 93, 99, 108 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 76ff. – MK 5 führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch S. 97 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 77ff. – MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 77ff. – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 64f. – UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 64ff., 92ff. – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 94f. – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 69 – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 97 – HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 99 – HK7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S. 64f. Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S.65, 96, 103; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 75; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 75
--	---	--

24. Medien und Politik 10 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Alltag ohne Smartphone: undenkbar? 2. Welchen Einfluss haben Medien auf unser Bild von der Welt? 3. Welche Aufgaben haben Medien in der Demokratie? 4. Pressefreiheit – unverzichtbar und dennoch gefährdet? 5. Mehr Mitwirkung durch digitale Medien: Chance und Gefahr zugleich? 6. Fake News im Netz: Warum sind sie gefährlich?	Inhaltsfeld 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie Inh. 4 Gefährdungen der Demokratie Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft Inh. 6 Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess SK 5 erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess UK 1 beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten UK 4 diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess Inhaltsfeld 4 Identität und Lebensgestaltung Inh. 2 Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt UK 1 beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S.121, 123, 127 – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 123f. – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 125, 132f. – SK 5 erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung, S. 114f., 118, 121, 125, 130f., 132f. – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 135 – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an, S. 135 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 120, 125 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 121, 123, 127 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 119, 124 – MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 116, 119, 125 – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 130f. – UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 118f., 123, 128 – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 119, 128, 132ff.

		– UK 6 beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen S. 118f., 132ff. – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 118, 120, 125, 128 – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 116, 119 – HK 7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S. 115, 132, 135 Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 135; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 116, 119, 125; 2.3 Informationen und Quellen kritisch bewerten S. 132ff.; 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse gestalten sowie mediale Produkte teilen S. 116, 119; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 116, 119; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen S. 119, 132ff.; 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen S. 114f., 120., 123f.; 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien S. 116ff., 125, 132ff.; 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung S. 114f., 132ff.; 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren S. 116f.; 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt S. 114f., 118, 130f., 132ff.
--	--	---

25. Soziale Sicherung heute und morgen 10 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Sozialstaat in Deutschland: Was geht das Jugendliche an? 2. Was leistet die Sozialversicherung? 3. Sind wir Jugendlichen die Verlierer des demografischen Wandels? 4. Menschen ohne Job und Geld – Wie fängt das soziale Netz sie auf? 5. Sind große Einkommensunterschiede sozial gerecht? 6. Armut im Sozialstaat – Warum betrifft das öfter die Frauen? 7. Kinderarmut in Deutschland – eine Herausforderung für den Sozialstaat	Inhaltsfeld 7 Soziale Sicherung in Deutschland Inh. 1 soziale Ungleichheit Inh. 2 Prinzipien der sozialen Sicherung Inh. 3 Säulen des Sozialversicherungssystems Inh. 4 Einkommen und soziale Sicherung SK 1 erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats SK 2 stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Versicherungssysteme dar SK 3 erläutern Auswirkungen den demografischen Wandels SK 4 beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum SK 5 analysieren Einkommensunterschiede UK 1 bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats UK 2 diskutieren sozialpolitische Maßnahmen UK 3 beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaats UK 4 diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 161ff. – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 163, 168ff. – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 172f., 174f., 178f., 180ff. – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 161, 172, 179, 180ff. – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 166f., 170, 183 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 173, 177, 185 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 161, 163, 168f. u.a. – MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben S. 185 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 182f. – MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 182f. – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 173, 174ff. – UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 175ff. – UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 176 – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 184f.

		– HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 173, 177, 185 – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 183 – HK 6 realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt S. 180ff. – HK 7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S. 185 Medienkompetenzrahmen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge anwenden, S. 183; 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 172, 179, 183; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 179, 183; 2.3 Informationen und Quellen kritisch bewerten S. 183; 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse gestalten sowie mediale Produkte teilen S. 182f.; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen 166f., 183; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen 166f., 182f.; 4.3 Standards der Quellenangaben kennen und anwenden, S. 167
--	--	--

Stoffverteilung Klasse 10

26. Unternehmen – die Motoren der Wirtschaft 10 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
- Können auch Schülerinnen und Schüler ein erfolgreiches Unternehmen gründen? - Was haben Fitnessworld und C&A gemeinsam? - Von der Beschaffung bis zur Lieferung: Wie funktionieren Unternehmen? - Geht es den Unternehmen nur ums Geldverdienen? - Welchen Einfluss haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Unternehmen? - Müssen die Unternehmen nachhaltiger und klimaschonender als bisher arbeiten?	Inhaltsfeld 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft Inh. 1 Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen Inh. 3 Rolle von Gewerkschaften und Arbeitnehmern Inh. 4 Betriebliche Mitbestimmung Inh. 6 Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien Inh. 7 Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk SK 1 erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln SK 3 erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen SK 4 beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe SK 5 beschreiben Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit UK 3 diskutieren Strategien der Existenzgründung UK 4 beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit UK 5 beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft UK 6 bewerten die Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft	SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 192, 198, 200f., 204, 208, 214 SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 198, 200f., 200f. SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 204, 206f. MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 198f. MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 199, 205 MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 206f., 209 MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 200f., 204, 208, 211, 214 MK 5 führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch S. 204 MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 199 MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 211 UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 211 UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 206f., 210f. UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 206f., S. 210f. HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 207, S. 211 HK 7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S. 206ff., 212ff. Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 199, 179, 183; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 198; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 205, 211; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen S. 198f., 205, 211
27. Wirtschaft und Umwelt 8 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
- Wirtschaft und Umweltschutz: unvereinbare Gegensätze? - Was gehört zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise? - Welche Art von Wirtschaftswachstum können wir uns noch leisten? - Sind staatliche Wirtschafts- und Umweltpolitik miteinander vereinbar?	Inhaltsfeld 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung Inh. 4 Wachstum und nachhaltige Entwicklung UK 2 beurteilen Möglichkeiten und Probleme der sozialen Marktwirtschaft UK 3 diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums	SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 224ff. SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 229ff. SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 229ff., 232ff. MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 224 MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 226f. MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 223

		– MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 222, 225, 229ff., 234f. – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 237 – MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 226f. – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 228 – UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 233 – UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 236f. – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 237 – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 223 – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 226f., 237 – HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 223, 230f. – HK 5 erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung S. 236f. Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 224; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 224
--	--	---

28. Die globalisierte Wirtschaft 10 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Die ganze Welt ein Markt: Wie funktioniert die globalisierte Wirtschaft? 2. Wo soll das neue Werk der Klimix AG gebaut werden? 3. Freihandel oder Protektionismus: Was fördert die wirtschaftliche Entwicklung mehr? 4. Was sind die Licht- und Schattenseiten der Globalisierung? 5. Raus aus der Kohle – und wie geht es weiter? 6. Kann es gelingen, den weltweiten Klimawandel zu begrenzen?	Inhaltsfeld 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft Inh. 1 Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung Inh. 2 Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft Inh. 3 nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung SK 1 benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels SK 2 stellen Ziele internationaler Akteure der Weltwirtschaft dar SK 3 beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus UK 1 vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung UK 2 beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits-	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 243f., 250f., 258ff. – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 243ff., 253 – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 242f., 254f., 254ff. – SK 5 erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung S. 242f., 244ff., 256ff. – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 246f., 253, 255, 269 – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 246f., 269 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 248f., 252, 256, 263ff. – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 243, 244f., 251, 253, 259ff. – MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben S. 262 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 262 – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 252, 254ff. – UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 248f., 255, 262ff. – UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 248f., 262ff. – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 243

	und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern UK 3 beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung	– HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 248f., 262ff. – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 248 – HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 248f., 262ff. – HK 5 erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung S. 266ff. – HK 6 realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt S. 266ff. – HK 7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S. 254f., 258ff. Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 253, 255, 269; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 247, 262ff., 269; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 247, 269; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen S. 247, 269
--	--	---

29. Die Europäische Union 12 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Welche Bedeutung hat die EU für meine Region? 2. Die Europäische Union: Was ist das eigentlich? 3. Was bringt uns der europäische Binnenmarkt? 4. Wie wird in Europa für Europa Politik gemacht? 5. Gibt es zu viel Streit um nationale Interessen in der EU? 6. Vor welchen Herausforderungen steht die Gemeinschaft? 7. Soll die EU weitere Staaten aufnehmen oder nicht? 8. Wie sehr fühlst du dich als Europäerin oder Europäer?	Inhaltsfeld 9 Die Europäische Union Inh. 1 Europa als Wertegemeinschaft Inh. 2 Institutionen der Europäischen Union Inh. 3 Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes Inh. 4 Grundzüge der Europäischen Währungsunion SK 1 beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses, SK 2 stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar SK 3 stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar SK 4 beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU UK 1 diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes UK 2 beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen UK 3 beurteilen Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der EU UK 4 beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 280ff. – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 280ff., 298ff. – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 287ff. – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 287ff. – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 278f. – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 296 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 285ff. – MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben S. 294f.; 304f. – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 278f. – MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 278f., 280ff. – UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S.296f. – UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 296f., 302f. – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S.297 – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S.275, 278f. – HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 297 – HK 5 erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung S. 298ff. Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 275, 299; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 275, 278ff., 299; 2.3 Informationen und Quellen kritisch bewerten

		S. 275; 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse gestalten sowie mediale Produkte teilen S. 280ff.; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 278f., 303; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen S. 278f.
--	--	--

30. Friedenssicherung als Aufgabe internationaler Politik 14 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Welche Gefahren bedrohen den Frieden? 2. Beispiel Nahostkonflikt: (kein) Frieden in Sicht? 3. Was leisten Nichtregierungsorganisationen für den Frieden? 4. Internationale Organisationen: Was leisten NATO und UNO für den Frieden? 5. Wie soll der Weltsicherheitsrat entscheiden? 6. Warum werden deutsche Soldaten im Ausland eingesetzt?	Inhaltsfeld 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik Inh. 2 Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO SK 1 beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure SK 2 benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele SK 3 erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege UK 2 beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 311f. 321, 322ff., 335 – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 322ff., 355 – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 314ff., 324, 327 – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 314ff., 321 – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an, S. 321 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 319, 331, S. 33 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 322f., 326, 333 – MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben S. 328 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 322ff., 320f. – UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 319, 331 – UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 319, 331 – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 318, 333 – HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 319, 330f. – HK 7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S. 319 Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 321; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 322f.

31. Migration 6 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Warum hat Shoan seine Heimat verlassen? 2. Heimisch werden in der Fremde – Herausforderungen und Chancen von Migration 3. Brauchen Geflüchtete besseren Schutz?	Inhaltsfeld 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik Inh. 3 Migration SK 4 stellen verschiedene Formen der Migration dar UK 3 diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 340ff. – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 346ff. – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 343, 345, 346f., 350f. – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 343, 351 – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an, S. 351 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 351 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 342, 350 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 352f. – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 346f.

		– UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 349 – UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 351 – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 352f. – HK 3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen S. 344ff. – HK7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S. 347, 353 Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 351; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 352f.; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen 352f.
--	--	---

3 Grundsätze der Leistungsbewertung

3.1 Grundsätzliche Absprachen:

Die Leistungsbeurteilung im Fach Wirtschaft-Politik erfolgt auf der Grundlage des gültigen Kernlehrplans, der APO-SI und dem Schulgesetz NRW:

„Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen.“ (§ 48 Abs. 2 SchulG NRW)

Da in Wirtschaft-Politik keine schriftlichen Arbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“:

„Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen in allen Fächern. Die Leistungen bei der Mitarbeit im Unterricht sind bei der Beurteilung ebenso zu berücksichtigen wie die übrigen Leistungen.“ (§ 6 Abs. 2 APO SI)

In allen Bereichen der sonstigen Mitarbeit werden die Kompetenzbereiche Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz berücksichtigt. Die hier aufgeführten Grundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht. Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt i. d. R. anhand von:

- **Mündliche Beiträge** im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vorträge, Referate)
- **Schriftliche Beiträge** (z.B. Lernplakate, Protokolle, schriftliche Übungen, Hefte/Mappen)
- **Praktische Beiträge** (z.B. Debatten, Lernprodukte erstellen, Rollenspiele)
- **Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns** (z.B. im Rahmen von Recherche, Erkundung, Präsentation)

3.2 Leistungserwartungen

Bei allen Beiträgen zum Unterricht ist in Bezug auf die Leistungsbewertung zu differenzieren hinsichtlich

- der Regelmäßigkeit der Beiträge
- der Eigenständigkeit bei der Verknüpfung der Unterrichtsinhalte mit aktuellen Themen
- die Berücksichtigung der drei Anforderungsbereiche (Reproduktion, Reorganisation/Transfer, Bewertung)
- der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (inkl. der Zuverlässigkeit hinsichtlich der Hausaufgaben)
- der zunehmenden Konsequenz im Gebrauch der Fachsprache.

3.3 Die schriftliche Übung

Die (bewertete) schriftliche Übung ist in Zeit und Umfang begrenzt. Sie bezieht sich auf den unmittelbar vorausgegangenen Unterricht. Schriftliche Übungen können unangekündigt über den Inhalt der Hausaufgaben oder der vergangenen Stunde oder mit Ankündigung über die Unterrichtsinhalte eines längeren Zeitraums geschrieben werden. Der Rückgriff sollte vier Unterrichtsstunden nicht überschreiten. Die Dauer der schriftlichen Übung richtet sich nach folgenden Vorgaben:

- Klasse 5 und 6: ca. 15 Minuten
- Klasse 8 bis 10: ca. 20 bis 25 Minuten

Die Formen der Leistungsüberprüfung spiegeln die Kompetenzorientierung des Kernlehrplans wider und entsprechen dem Prinzip des kumulativen Lernens. Zugleich sollen sie allmählich an Überprüfungsformen der Oberstufe heranzuführen.

3.4 Das Referat

Referate fördern das individuelle Lernen. Geübt werden verschiedene Arbeitstechniken, wie z.B. Organisation des Arbeitsvorhabens, Materialbeschaffung und -auswertung, Techniken der Präsentation und des Vortrags. In der Regel werden die folgenden Kriterien benotet, wobei dem Inhalt größerer Stellenwert beigemessen wird:

Inhalt

- Eigenständigkeit in Themenfindung und Informationsrecherche (je nach Jahrgangsstufe)
- Sachkompetenz
- Korrekte und verständliche Erklärungen
- Umgang mit (Nach-)Fragen

Form

- Medien: Sinnvoller Einsatz und korrekter Umgang (z.B. Visualisierung von Daten, Namen oder komplexen Zusammenhängen, übersichtliche Folien oder Präsentation)
- Gliederung: Nachvollziehbar und sinnvoll (i.d.R. Einleitung – Hauptteil – Fazit)
- Vortrag: Interaktion mit dem Publikum (auch non-verbal), Auftreten, Gestik
- Sprache: Verständlich und angemessen (frei gehaltener Vortrag, korrekter Gebrauch der Fachsprache)

3.5 Die Bewertung von Gruppenarbeiten

Auch in Gruppenarbeiten erfolgt stets eine individuelle Leistungsbewertung, Gruppennoten sind nicht zulässig. Eine Bewertung von Gruppen- oder Projektarbeiten erfolgt u.a. nach folgenden Aspekten:

- Die SuS orientieren sich hinsichtlich der Erarbeitung an der Aufgabenstellung.
- Die SuS kommunizieren aktiv und unter Verwendung der Fachsprache im Sinne der Gruppenarbeit.
-

- Die SuS zeigen Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft sowie Kommunikationsfähigkeit.
- Die SuS übernehmen Verantwortung für den gemeinsamen Lernerfolg.
- Die SuS engagieren sich hinreichend bei der Präsentation ihrer Ergebnisse.

Die SuS würdigen die Arbeitsplanung, den Arbeitsprozess und die Ergebnisse der eigenen Gruppe aber auch die ihrer Mitschüler und üben sich in konstruktiver Kritik.

3.6 Die Förderung der deutschen Sprache

Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit orientieren sich auch im Fach Wirtschaft-Politik an § 6 Abs. 6 APO-SI:

„Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei sind insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten.“ (§ 6 Abs.6 APO-SI)

3.7 Nicht erbrachte Leistungen

„Werden Leistungen aus Gründen, die von der Schülerin oder dem Schüler nicht zu vertreten sind, nicht erbracht, können nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Leistungsnachweise nachgeholt und kann der Leistungsstand durch eine Prüfung festgestellt werden.“ (§ 48 Abs. 4 SchulG NRW)

Nicht erbrachte Leistungen können dementsprechend nach Entscheidung der Fachlehrerin/des Fachlehrers nachgeholt oder durch eine den Leistungsstand feststellende Prüfung ersetzt werden, sofern die Schülerin oder der Schüler für das Versäumnis der Leistung keine Verantwortung trägt. Hat eine Schülerin oder ein Schüler eine nicht erbrachte Leistung selbst zu vertreten, so wird dies wie eine ungenügende Leistung bewertet. Bei einem Täuschungsversuch ist nach § 6 der APO-SI zu verfahren.

3.8 Dokumentation und Rückmeldungen zum Leistungsstand

Die Leistungen im Unterricht werden auf der Grundlage einer kriteriengeleiteten, systematischen und langfristig dokumentierten Beobachtung von Unterrichtshandlungen beurteilt. Schülerinnen und Schüler können jederzeit Rückmeldung über Ihren Leistungsstand einholen. Die Fachlehrkräfte sollten den Leistungsstand in der Sekundarstufe I zum Ende eines Quartals den Schülerinnen und Schülern mitteilen, bei defizitären Leistungen sollten die Eltern spätestens zum Quartalsende informiert werden. Die individuelle Rückmeldung soll realistische Hilfen und Absprachen für die weiteren Lernprozesse enthalten.

Noten werden auf Grundlage der obenstehenden Grundsätze von der Fachlehrkraft begründet. Es erfolgt weder eine Verhandlung der Note noch eine Erklärung der Noten von Mitschülerinnen oder Mitschülern im Vergleich der jeweiligen Note. Unstimmigkeiten werden zunächst zwischen der Schülerin bzw. dem Schüler (und ggf. den Eltern) und der Fachlehrkraft im persönlichen Gespräch geklärt. Nur wenn diese

Gespräche ergebnislos bleiben, kann die Klassenleitung, ggf. die zuständige Jahrgangsstufenkoordination, und in schweren Ausnahmefällen die Schulleitung hinzugezogen werden.

3.9 Leistungsbewertung im Zusammenhang mit unterrichtlichen Beobachtungen in der Sekundarstufe I

	Qualität der mündlichen Mitarbeit	Quantität der mündlichen Mitarbeit	Selbstständiges Arbeiten / Anfertigung von Lernprodukten	Beherrschung sozialwissenschaftlicher Fachmethoden	Zuverlässigkeit und Sorgfalt bei Hausaufgaben und Heftführung	Zusammenarbeit in Lerngruppen	Beherrschung der Fachsprache
	<i>Die Schülerin / der Schüler ...</i>	<i>Die Schülerin / der Schüler ...</i>	<i>Die Schülerin / der Schüler ...</i>	<i>Die Schülerin / der Schüler ...</i>	<i>Die Schülerin / der Schüler ...</i>	<i>Die Schülerin / der Schüler ...</i>	<i>Die Schülerin / der Schüler ...</i>
sehr gut (Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.)	... kann Gelerntes sicher wiedergeben, anwenden und findet auch neue Lösungswege (Transfer).	... arbeitet in jeder Unterrichtsstunde kontinuierlich mit.	... setzt sich mit den gestellten Anforderungen auseinander und erstellte Lernprodukte lassen stets richtige Lösungen erkennen.	... kann die gelernten Methoden sicher anwenden und auch auf neue Sachverhalte übertragen.	... bringt die Arbeitsmaterialien immer mit und geht sachgerecht damit um. Die Hausaufgaben zeugen immer von vorbildlicher Auseinandersetzung in Form und Inhalt.	... ist stets in der Lage kooperative Arbeitsprozesse zielorientiert voranzubringen und Arbeitsergebnisse adressatengerecht zu präsentieren.	... ist jederzeit und sicher in der Lage politische und wirtschaftliche Sachverhalte passend in der Fachsprache zu formulieren.
gut (Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.)	... kann Gelerntes sicher wiedergeben, anwenden und findet manchmal auch neue Lösungswege.	... arbeitet in jeder Unterrichtsstunde mehrfach mit.	... setzt sich mit den gestellten Anforderungen auseinander und erstellte Lernprodukte lassen in der Regel Lösungsansätze erkennen.	... kann die gelernten Methoden sicher anwenden und in der Regel auf neue Sachverhalte übertragen.	... bringt die Arbeitsmaterialien immer mit und geht sachgerecht damit um. Die Hausaufgaben zeugen von adäquater Auseinandersetzung in Form und Inhalt.	... ist häufig in der Lage kooperative Arbeitsprozesse voranzubringen und Arbeitsergebnisse adressatengerecht zu präsentieren.	... ist fast immer in der Lage politische und wirtschaftliche Sachverhalte in der Fachsprache zu formulieren.
befriedigend (Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.)	... kann Gelerntes wiedergeben, meist auch anwenden und ist bereit nach neuen Lösungswegen zu suchen.	... arbeitet meistens mit.	... setzt sich mit den gestellten Anforderungen auseinander und erstellte Lernprodukte lassen oft Lösungsansätze erkennen.	... kann die gelernten Methoden anwenden und gelegentlich auf neue Sachverhalte übertragen.	... bringt die Arbeitsmaterialien immer mit und hält sie in Ordnung. Die Hausaufgaben zeugen meist von Auseinandersetzung mit den Anforderungen.	... ist manchmal in der Lage kooperative Arbeitsprozesse voranzubringen und Arbeitsergebnisse zu präsentieren.	... ist oft in der Lage politische und wirtschaftliche Sachverhalte in der Fachsprache zu formulieren.
ausreichend (Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen aber den Anforderungen.)	... kann Gelerntes wiedergeben und in einfachen Zusammenhängen anwenden.	... arbeitet nur selten mit und muss meistens aufgefordert werden.	... ist bereit sich mit den gestellten Anforderungen selbstständig auseinanderzusetzen.	... kann die gelernten Methoden meist anwenden.	... bringt die Arbeitsmaterialien fast immer mit und macht häufig die Hausaufgaben.	... ist in der Lage an kooperativen Arbeitsprozessen teilzunehmen und ist selten bereit Arbeitsergebnisse zu präsentieren.	... ist gelegentlich in der Lage politische und wirtschaftliche Sachverhalte in der Fachsprache zu formulieren.
mangelhaft (Die Leistung nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.)	... kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben.	... arbeitet ganz selten freiwillig mit und muss fast immer aufgefordert werden.	... ist oft nicht bereit sich mit den gestellten Anforderungen auseinanderzusetzen.	... kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden.	... hat die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig dabei und macht die Hausaufgaben nur unregelmäßig.	... hat Schwierigkeiten an kooperativen Arbeitsprozessen teilzunehmen und ist gelegentlich nach Aufforderung bereit Arbeitsergebnisse zu präsentieren.	... ist meist nicht in der Lage politische und wirtschaftliche Sachverhalte in der Fachsprache zu formulieren.
Ungenügend wird erteilt, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.							

4 Eingeführte Lehrmittel

Mit Beschluss der Fachkonferenz am 11.5.2020 ist für das Fach „Wirtschaft/Politik“ ab 2020/21 das Werk des Westermann Verlages „TEAM 5 & 6“, „TEAM 7 & 8“ und „TEAM 9 & 10“ eingeführt worden.

5 Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaeer-videos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023), u.v.m.

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

6 Qualitätssicherung

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften befasst sich regelmäßig mit

- den gesammelten Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen mit der Umsetzung dieses Curriculums,
- dem Austausch von Unterrichtsplanungen und Unterrichtsmaterialien der Kolleginnen und Kollegen,
- neu erschienenen Materialien und Angeboten, die besonders auf das neu geordnete Fach Wirtschaft/Politik abgestimmt sind,
- den praktizierten Formen der Leistungsüberprüfung und deren Ergebnissen,
- den Beobachtungen der Kolleginnen und Kollegen zum Übergang von der Grundschule,
- dem von den Kolleginnen und Kollegen erkannten Fortbildungsbedarf.